

**Dienststelle Soziales und Gesellschaft (DISG)**

Rösslimattstrasse 37  
Postfach 3439  
6002 Luzern  
Telefon 041 228 68 78  
disg@lu.ch  
www.disg.lu.ch

Luzern, 14. Juni 2021

**Planungsbericht Gleichstellung 2022-2025  
Vernehmlassung - Fragebogen**

Bitte verwenden Sie für Ihre Stellungnahme diesen Fragebogen.

Wir danken für die Rücksendung des Fragebogens bis am **30. September 2021** per E-Mail an: [lena.niederberger@lu.ch](mailto:lena.niederberger@lu.ch)

Fragebogen eingereicht von:	
Departement/Behörde/Organisation:	Verband kibesuisse, Region Zentralschweiz
Adresse:	Josefstr. 53, 8005 Zürich
Ansprechpartner*in für Rückfragen:	Simone Sprecher, Leitung Region Zentralschweiz
Telefonnummer:	079 810 34 36
E-Mail-Adresse:	simone.sprecher@kibesuisse.ch

<b>1</b>	<b>Kann der Massnahmenplan zur Umsetzung der im Planungsbericht 2022-2025 definierten vier Handlungsfelder beitragen?</b>
	<p>Der Planungsbericht 2022-2025 umfasst folgende vier Handlungsfelder:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Förderung der wirtschaftlichen Autonomie</li> <li>2. Sensibilisierung und Information</li> <li>3. Signalwirkung der kantonalen Verwaltung</li> <li>4. Geschlechtsspezifische Gewalt</li> </ol>
	<input type="checkbox"/> ja

	<input checked="" type="checkbox"/> mehrheitlich ja, aus folgenden Gründen:	<p>Der Verband kibesuisse bezieht sich in seiner Stellungnahme lediglich auf diejenigen Handlungsfelder im Planungsbericht, die einen direkten oder indirekten Bezug zu seinen Aufgaben aufweisen, hier namentlich genannt werden der qualitative und quantitative Ausbau der familienergänzenden Bildungs- und Betreuungsangebote, deren Professionalisierung und der Schaffung von gesetzlichen, finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen. Der Verband orientiert sich bei all seinen Tätigkeiten am Wohl und Interesse des Kindes und leistet mit seiner Ausrichtung einen Beitrag zur Chancengerechtigkeit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf.</p> <p>Entsprechend nimmt der Verband zu Massnahmen der Handlungsfelder 1 <i>Förderung der wirtschaftlichen Autonomie</i> und 2 <i>Sensibilisierung und Information</i> Stellung.</p>
	<input type="checkbox"/> nein, aus folgenden Gründen:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
<b>2</b>	<b>Handlungsfeld 1: Förderung der wirtschaftlichen Autonomie</b>	
	<p>Sind die geplanten Massnahmen aus Ihrer Sicht geeignet, die Förderung der wirtschaftlichen Autonomie zu stärken?</p> <p>Für Vernehmlassungsadressaten der kantonalen Verwaltung: Geben Sie bitte an, mit welchen Kosten Sie die Umsetzung neuer Massnahmen in ihrem Departement veranschlagen.</p>	
	<input type="checkbox"/> ja	
	<input type="checkbox"/> mehrheitlich ja, aus folgenden Gründen:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

	<p>⊗ nein, aus folgenden Gründen:</p>	<p>Bezugnehmend auf die Massnahmen zur familienergänzenden Kinderbetreuung:</p> <p>Der Kanton soll gegenüber den Gemeinden nicht nur im Austausch und bei Bedarf beratend tätig sein, sondern eine starke, (pro)aktive Rolle übernehmen und dafür Ressourcen vorsehen. Solange die familienergänzende Bildung, Betreuung und Erziehung allein in der Autonomie der einzelnen Gemeinden liegen, wird das Ziel einer «flächendeckenden, bezahlbaren, qualitativ guten und den Bedürfnissen der Familien angepassten Kinderbetreuung» unseres Erachtens nicht erreicht werden.</p> <p>Im Wissen, dass die gesetzliche Grundlage für mehr kantonale Kompetenzen im Bereich der familienergänzenden Bildung, Betreuung und Erziehung zurzeit (noch) fehlt, wünschten wir in einem ersten Schritt den Ausbau der kantonalen Fachstelle, welche die Gemeinden bei der Weiterentwicklung von qualitätsfördernden Rahmenbedingungen und Finanzierung von familienergänzenden Bildungs- und Betreuungsangeboten begleitet und sich auf der kantonalen Ebene für die Förderung der Qualität in der familienergänzenden Bildung, Betreuung und Erziehung einsetzt und sich in einem nächsten Schritt – die politischen Weichen sind mit den Postulaten gestellt – die hohe Relevanz anerkennt und strategisch wie auch finanziell aktiv wird.</p> <p>In den Ausführungen zu den Handlungsfeldern wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf als zentraler Faktor für eine chancengerechte Ausgestaltung der Lebensentwürfe bezeichnet. Aufgrund der hohen Nachfrage und um den Bedürfnissen der Familien zu entsprechen, kommt dem Ausbau der familienergänzenden Strukturen eine hohe Bedeutung zu. Wir möchten dem hinzufügen, dass eine zusätzliche Investition in eine gute Qualität der familienergänzenden Bildung, Betreuung und Erziehung längerfristig wesentlich zur Zielerreichung beiträgt (vgl. <a href="#">Whitepaper Jacobs Foundation</a> / <a href="#">Studie BAK Economics</a> / <a href="#">Positionspapier kibesuisse zur Finanzierung pädagogischer Qualität in Kindertagesstätten</a>). Umso mehr darf der Fokus nicht nur auf den strukturellen Ausbau des Angebots, sondern auch auf eine umfassende Qualität gelegt werden, um längerfristige Ziele im Bereich der höheren Autonomie und Chancengerechtigkeit zu erreichen. Das Handlungsfeld muss um</p>
--	---	--

		qualitative Aspekte in seinen Zielen ergänzt und entsprechende Massnahmen formuliert werden.
	<p>Welche neuen Massnahmen sind aus Ihrer Sicht prioritär? (maximal 3 Nennungen)</p> <p>Wir bedauern sehr, dass im Bereich der familienergänzenden Bildung, Betreuung und Erziehung keine neuen Massnahmen formuliert wurden. Diese könnten beispielsweise umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konkrete finanzielle Anreize für Kita-Trägerschaften, sich mit dem QualiKita-Label zu zertifizieren (bspw. entsprechend der Projektförderung im Rahmen des Kinder- und Jugendförderung), Beteiligung an der Erst-Zertifizierung.</li> <li>- Ausarbeitung von Empfehlungen zu qualitätsfördernden Rahmenbedingungen, insbesondere auch Finanzierung der familienergänzenden frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung für Luzerner Gemeinden</li> <li>- Eltern über die Plattform kinderbetreuung.lu.ch konkrete Hilfestellungen anbieten, woran sie Qualität in der familienergänzenden Bildung und Betreuung erkennen können.</li> </ul>	
<b>3</b>	<b>Handlungsfeld 2: Sensibilisierung und Information</b>	
	<p>Sind die geplanten Massnahmen aus Ihrer Sicht geeignet, die Sensibilisierung und Information von Fach- und Beratungspersonen zu Gleichstellungsthemen zu stärken?</p> <p>Für Vernehmlassungsadressaten der kantonalen Verwaltung: Geben Sie bitte an, mit welchen Kosten Sie die Umsetzung neuer Massnahmen in ihrem Departement veranschlagen.</p>	
	<input type="checkbox"/> ja	
	<input checked="" type="checkbox"/> mehrheitlich ja, aus folgenden Gründen:	<p>Das Thema Gender, Diskriminierung und Stereotype soll auf allen Ebenen der Aus- und Weiterbildung von Fachpersonen integriert werden – entsprechend auch für Fachpersonen in der familienergänzenden Bildung und Betreuung. Neben den im Planungsbericht breit abgestützten Massnahmen zur Sensibilisierung auf allen Ebenen, sind jedoch auch verstärkte Massnahmen zur Anerkennung von Berufen in der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung notwendig, um strukturelle Ungleichheiten («Frauenberuf», Lohn- und Anstellungsbedingungen) anzugehen. Kibesuisse setzt sich dafür ein, dass diese Berufe als pädagogische Berufe anerkannt und entsprechende Rahmenbedingungen (vgl. Anmerkungen zu Handlungsfeld 1) geschaffen werden.</p>
	nein, aus folgenden Gründen:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
	Welche neuen Massnahmen sind aus Ihrer Sicht prioritär? (maximal 3 Nennungen)	

<b>4</b>	<b>Handlungsfeld 3: Signalwirkung der kantonalen Verwaltung</b>	
	<p>Sind die geplanten Massnahmen aus Ihrer Sicht geeignet, eine Signalwirkung der kantonalen Verwaltung zur Förderung der Gleichstellung zu erreichen?</p> <p>Für Vernehmlassungsadressaten der kantonalen Verwaltung: Geben Sie bitte an, mit welchen Kosten Sie die Umsetzung neuer Massnahmen in ihrem Departement veranschlagen.</p>	
	<input type="checkbox"/> ja	
	<input type="checkbox"/> mehrheitlich ja, aus folgenden Gründen:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
	<input type="checkbox"/> nein, aus folgenden Gründen:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
	Welche neuen Massnahmen sind aus Ihrer Sicht prioritär? (maximal 3 Nennungen)	
<b>5</b>	<b>Handlungsfeld 4: Geschlechtsspezifische Gewalt</b>	
	<p>Sind die geplanten Massnahmen aus Ihrer Sicht geeignet, einen Beitrag zur Verminderung von geschlechtsspezifischer Gewalt zu leisten?</p> <p>Für Vernehmlassungsadressaten der kantonalen Verwaltung: Geben Sie bitte an, mit welchen Kosten Sie die Umsetzung neuer Massnahmen in ihrem Departement veranschlagen.</p>	
	<input type="checkbox"/> ja	
	<input type="checkbox"/> mehrheitlich ja, aus folgenden Gründen:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
	<input type="checkbox"/> nein, aus folgenden Gründen:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
	Welche neuen Massnahmen sind aus Ihrer Sicht prioritär? (maximal 3 Nennungen)	
<b>6</b>	<b>Haben Sie weitere Bemerkungen?</b>	
	<input type="checkbox"/> nein	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
	<input type="checkbox"/> ja, nämlich	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.